

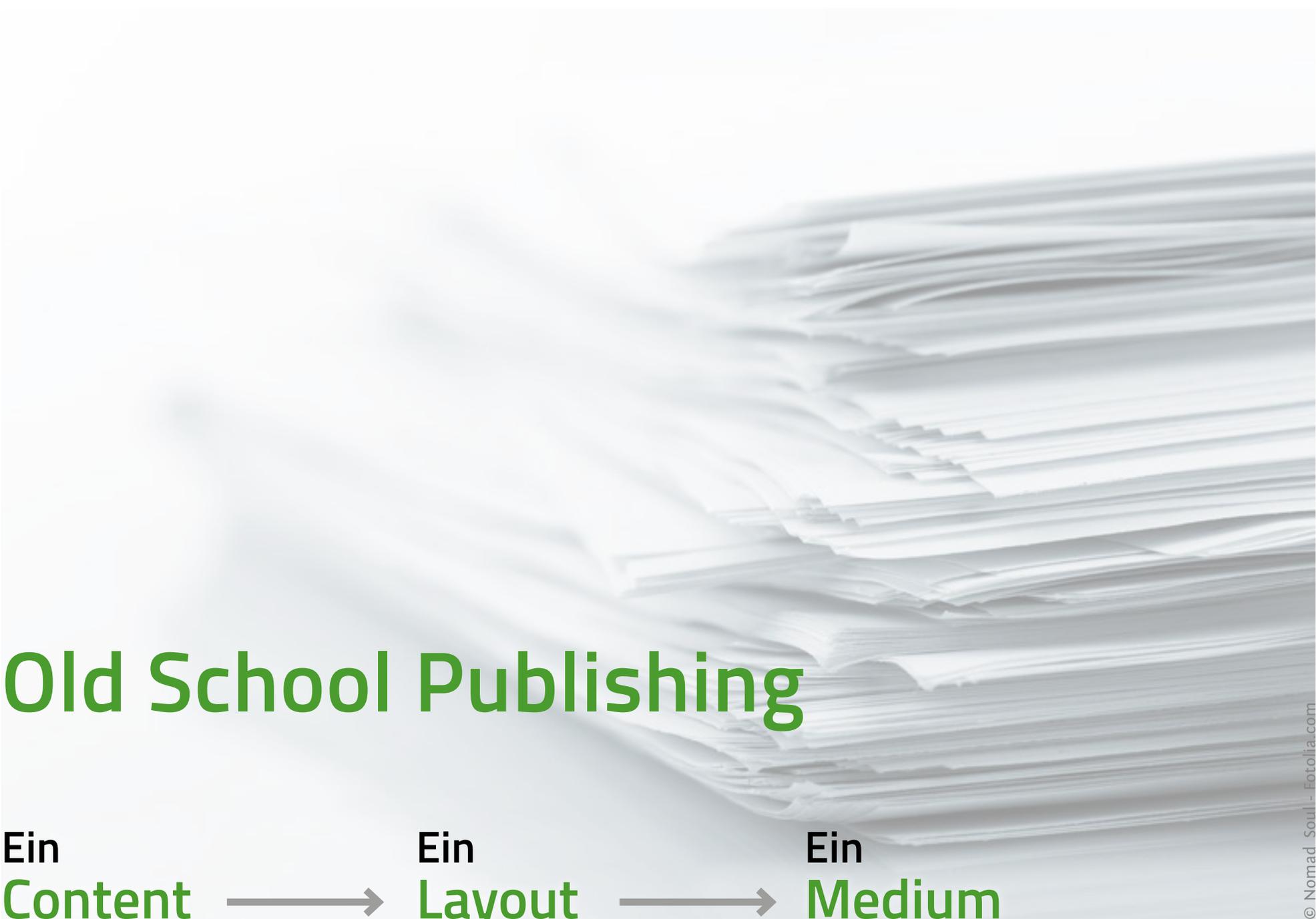
InDesign Akteure Projekt
Web E-Books Projektmanagement
Formate App Workflows Agil Wasserfall
DPS Konvention

Crossmedia-Projekte in InDesign

24. April 2015
#pubkon 15

Kontakt: gregor.fellenz@publishingx.de
Folien: <http://www.publishingx.de/dokumente>

Das Problem ...

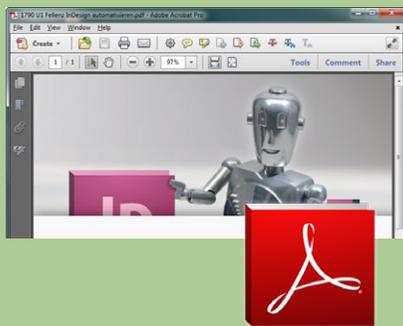


Old School Publishing

Ein Content → Ein Layout → Ein Medium

Was sind Crossmedia-Projekte?

Traditionelle Seiten



Printdokumente
PDF

Web



HTML5/CSS/SVG
JavaScript
Mobil/Responsive

eBook-Reader



E-Book Reflowable
EPUB/Kindle
Fixed Layout
EPUB3/KF8

Tablet/ Smartphone



Native Apps
DPS/Adobe Publish

und außerdem?

- **Social Media** Integration
- Anbindung **Webshop**
- Synchronisierung mit **Datenbanken**
- ...

Heute und hier

Schwerpunkt auf Workflows & Projektmanagement

Festes
Format



Dynamischer
Seitenaufbau

Print, E-Book, App

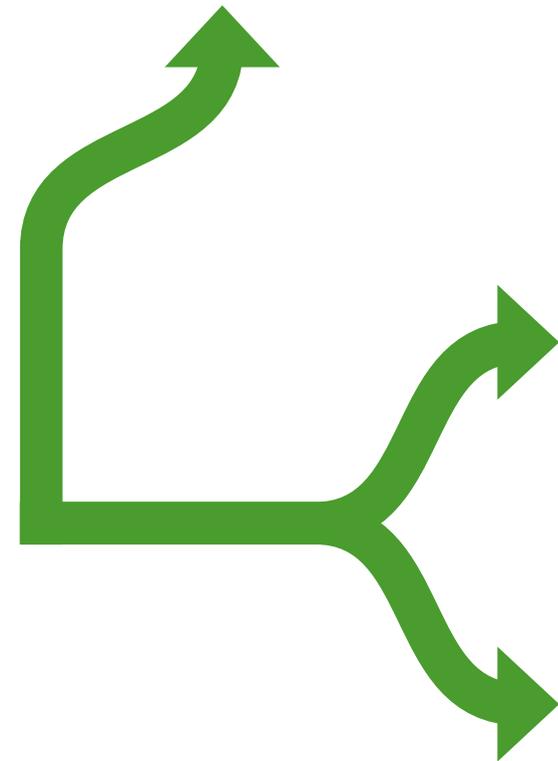
- Viele denken und Leben in der **DTP-Tradition**: Endgültige Formate und Objektposition.
- **Web** und **E-Book**: Mediengröße muss sich flexiblen Displaygrößen anpassen.
- **Fixed Layout/Digital Magazines**: Irgendwo dazwischen ...

Crossmedia Workflows

- Es gibt nicht **die** Lösung – sonst hätte sie sich längst durchgesetzt.
- Spezifische Anforderungen des Verlags **und** Produkts.
- Pilotprojekte starten
- Zeitrahmen/-raum

Wichtig ist

- Verständnis der Prozesse
- Neue Anforderungen an die Akteure
- Media Assets müssen verwaltet werden

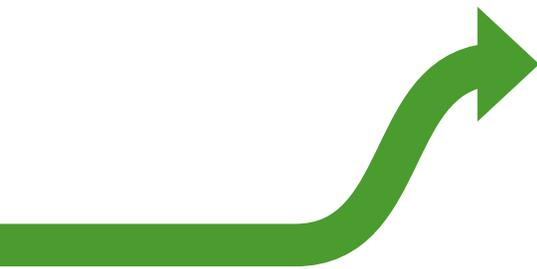


Workflow Möglichkeiten

- **Eierlegende Wollmilchsau**
Ein System kaufen
- **Arbeitskonventionen und Optimierungen**
InDesign-Workflow
- **Abwarten**
und dann?



© Birgit Brandhuber
Fotolia.com



Eierlegende Wollmilchsau

Ein System kaufen

Hilft nix wenn...

- ... kein Ziel definiert ist.
- ... unstrukturiert gearbeitet wird.

Eigentliches Problem

- Systemauswahl ohne Erfahrung
- Anbieter wollen verkaufen

Wichtig ist die Unternehmenskultur

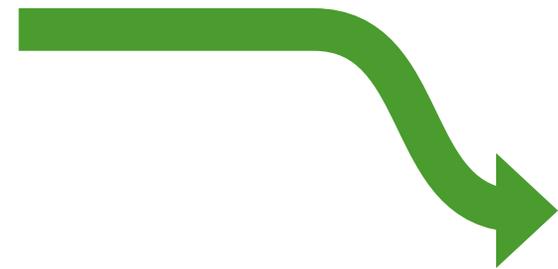


Übersicht Publishingsysteme

Trend zu multifunktionalen Publishingsystemen

- Trennung von Layout und Inhalt
- Metainformationen
- Granulare Strukturen
- Prozessunterstützung
- Beispiele
censhare, CONTENTSERV, vjoon K4, WoodWing ...

Arbeitskonventionen und Optimierungen InDesign-Workflow



Aufbau von InDesign-Workflows

Arbeitsvorbereitung

- Welche Zielmedien müssen bedient werden?
- Was sollen die Medien leisten?
- Einrichtung von Templates und Automatisierungen

Produktion

- Systematisches Arbeiten
- Qualifikation der Mitarbeiter

Datenspeicherung

- Formate
- Konvertierungen

Checkliste



- **Welche Medien sollen bedient werden?**
Device, Browser, Reader, ...
- **Welche Formate sollen eingesetzt werden?**
folio, native App, responsive HTML, epub, kindle, ...
- **Gestaltung/Design und Umsetzung?**
Grafiker mit Erfahrung, technische Realisation
- **Welche Navigation ist vorgesehen?**
Produkt überdenken und anreichern.
- **Interaktivität?**
Galerien, Infografiken etc.
- **Rückkanal/Interaktion oder nur Content Auslieferung?**
Social Media, Benutzerkonten
- **Zusatz Content nötig?**
Rechte, Beschaffung, ...

Idee

- **Printlayout** nach Konventionen erstellen
- **Digitale Weiterverwendung** aus InDesign exportieren
 - EPUB reflowable
 - EPUB Fixed Layout
 - Digital Publishing Suite
 - HTML Export für Web und App
- **Qualifikationsniveau Anwender:** Keine/Kaum Änderung – „normal weiter produzieren“
- **Vorteil:** Evolutionärer Ansatz
- **Nachteil:** Kulturänderung wird nicht erzwungen

Regelbasiertes Arbeiten

Beispiel InDesign

- **Anwendung von Formaten**
Sauber formatierte InDesign-Dokumente erleichtern den Export.
- **Echte Listen**
Verwenden sie die dafür vorgesehen Funktion
- **Sinnvolle Textabschnitte**
Bei der Erstellung des Dokuments möglichst sinnvolle Textabschnitte bilden.
- **Bilder**
Bildunterschriften mit dem Bild gruppieren. Welches Bild gehört zu welcher Textstelle?
- **Mustervorlagenobjekte**
Sinnvoll einsetzen.
- **Hyperlinks und Querverweise**
Erleichtern auch die Arbeit im Print!
- **Manuelle Eingriffe**
Vermeiden Sie den **Bindestrich** für manuelle Trennungen.
Keine **Tabulatoren** oder **Leerzeichen** zur Formatierung.
Harte Zeilenumbrüche bewusst einsetzen!

Formate, Formate, Formate

Es gibt

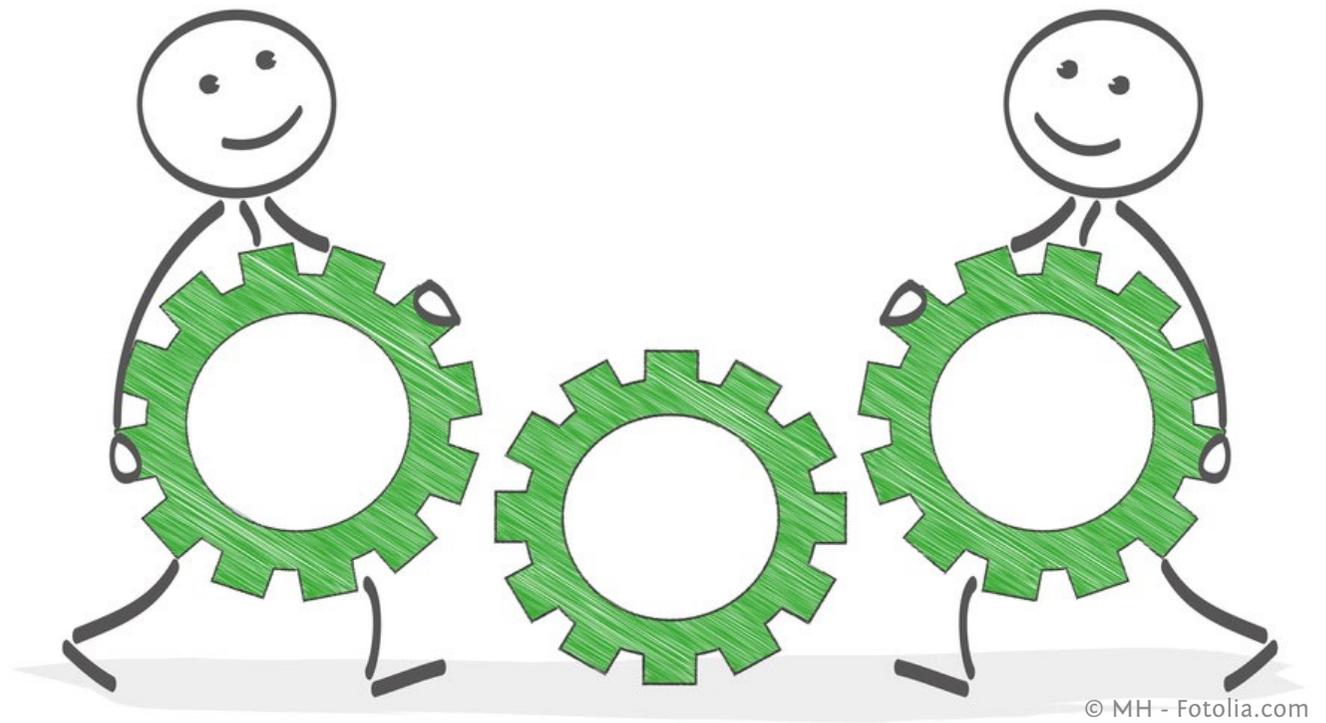
- Also **Absatz-** und **Zeichenformate** für **Block-** und **Inline-**Elemente
 - Echte Listen
- **Tabellenformate** dürfen eingesetzt werden...
 - Aber: Große Tabellen klappen außerhalb von Print meistens nicht!
- **Objektformate** auch!
- **Templates/Mustervorlagen** mit systematischer Trennung von Inhalt und medienspezifischen Layoutelementen
- **Bilder** müssen endlich in den RGB-Workflow

Abweichungen sind erlaubt!

- **Printspezifische** Layoutanpassungen sollten nicht über Formate abgebildet werden.
- Mapping zu semantischen Strukturen?
- Weiterverwendung in reflowable Formaten?

Praxisbeispiele?

- InDesign2App mit CSV
- InDesign2CMS via HTML

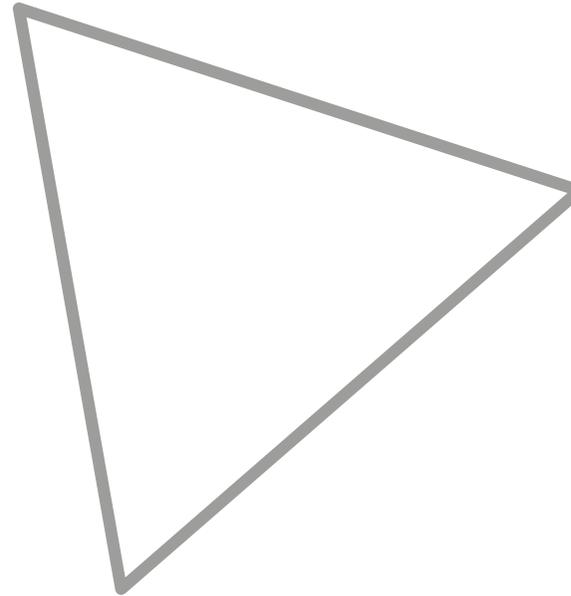


Projektmanagement

Thesen

- In den meisten Unternehmen findet gar kein Projektmanagement statt.
- Projektmanagement muss zum Kunden und Unternehmen passen.

Menschen



Strukturen

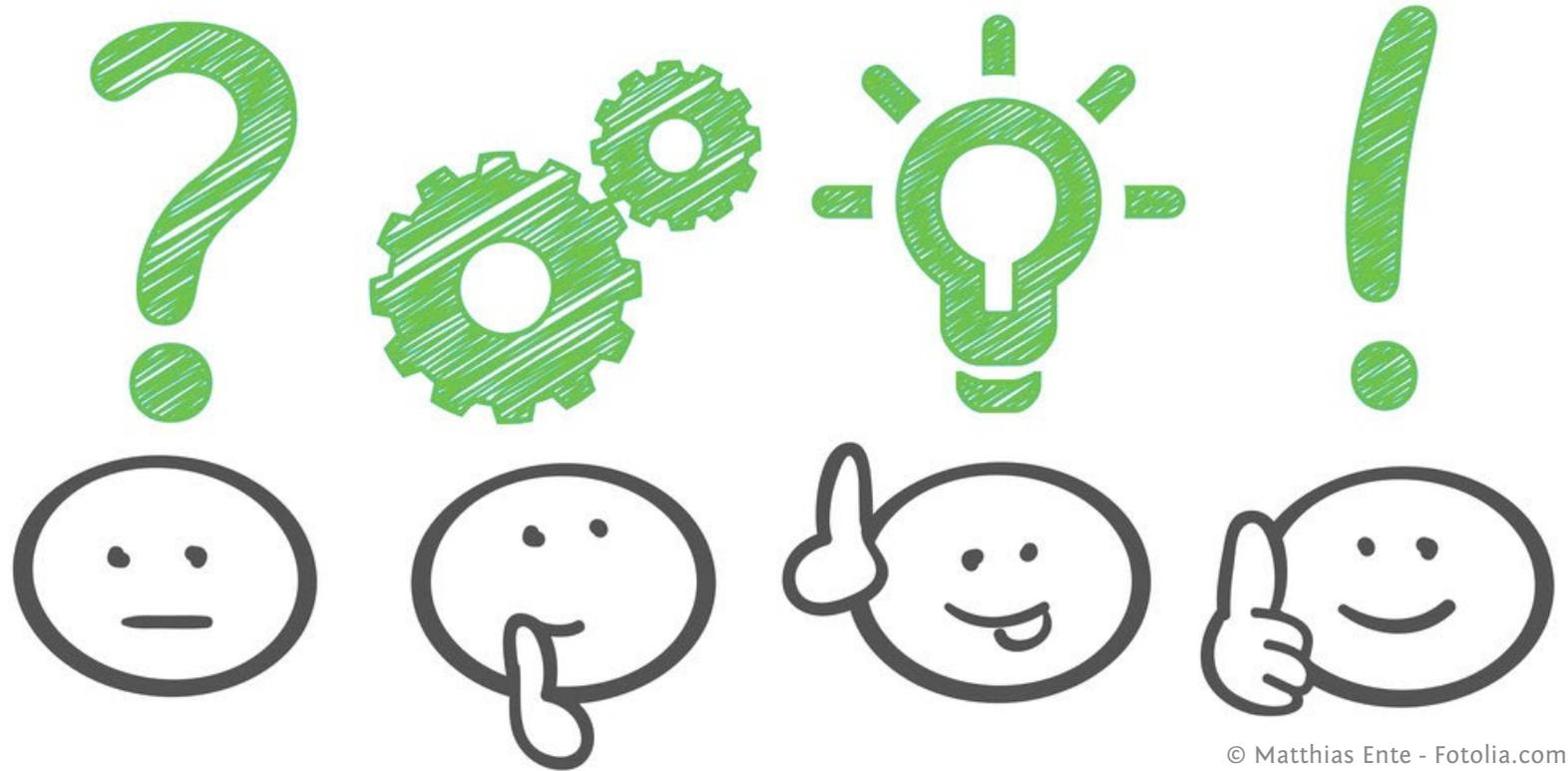
Ressourcen

Was ist ein Projekt?

Projekte werden durch drei Faktoren bestimmt.

Klassische Fehler beim Projektmanagement

- Alles steht und fällt mit dem **Projektmanager**, er muss **Nein** sagen können!
- Dann kommen aber schon die **Fähigkeiten** und **Belastungsgrenzen** des Akteure
- **Projektziel** und **-umfang** nicht klar definiert
- Projektmanagement **Methode**
- **Probleme** wird es immer geben!
- **Anwender** müssen eingebunden werden!



© Matthias Ente - Fotolia.com

Projektziel und -umfang

Inhalt, Zeit, Kosten

- Projektidee/Konkretisierung
- Anforderungsanalyse
- Lastenheft/Pflichtenheft
- Abnahme einzelner Anforderungen messbar?

Methoden

Formalisierte und standardisierte Herangehensweise an Projekte

Klassisch lineares Vorgehen

z.B. Meilensteine/Wasserfall, Projektstrukturplan

■ Vorteile

- Lastenheft (Anforderungsanalyse)/Pflichtenheft (Spezifikation) -> Konkrete Planbarkeit
- Umfangreiche Dokumentation
- Einfache Einbindung von externen Partnern
- Bessere Steuerung von verteilten Teams

■ Nachteile

- Planung bildet nur das Pflichtenheft ab
- Anpassung an geänderte Anforderungen
- Schlechte Kundeneinbindung

Agil iteratives Vorgehen

z.B. SCRUM (urprünglich nur für Software)

- Ziel: Kommunikation und Eigenverantwortlichkeit stärken
- **Vorteile**
 - Kleine Arbeitspakete sind überschaubar
 - Ständig funktionsfähige und getestete Zwischenprodukte
 - Einfache Änderung von Umfang und Ziel
 - Schneller
- **Nachteile**
 - Viel Abstimmungsbedarf
 - Einfache Änderung von Umfang und Ziel
 - Weniger Doku

Change Management

- Vergessen Sie nicht die Akteure...
 - **Content Provider** (Redakteure, Autoren, Übersetzer, ...)
 - **Gestalter** (Grafiker, Mediengestalter, Dienstleister, ...)
 - **Lösungsanbieter** (Berater, Informatiker, ...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Anregungen?

Die Folien zum Download:

<http://www.publishingx.de/dokumente>

E-Mail:

gregor.fellenz@publishingx.de